PROLOG

für Sopran-Solo, Chor und Orchester

componirt
von

CHRISTOPH W. GLUCK.

LEIPZIG,
BREITKOPF & HÄRTEL.

VORWORT.

A. Ademollo, auf dessen Anregung das folgende Werk zum Drucke gelangt, veröffentlichte in dem »Fanfulla della Domenica« (Anno X, N. 46, Roma, 11. Novembre 1888) unter dem Titel: »Un' opera sconosciuta di Cristoforo Gluck« eine Abhandlung, deren wesentlichen Inhalt ich folgen lasse.

Grossherzog Leopold von Toscana, der Niederkunft seiner Gemahlin Marie Luise entgegensehend, beauftragte Lorenzo Ottavio Del Rosso, einen Florentiner Poeten von Ruf, eine die Grossherzogin nach überstandener Entbindung beglückwünschende Dichtung zu entwerfen, welche in Musik gesetzt bei einer im Teatro della Pergola zu veranstaltenden Festlichkeit zur Aufführung gelangen sollte. Der Dichter entledigte sich des Auftrages und verfasste ein Libretto, welches, wie später nachgewiesen werden wird, von Christoph Gluck in Musik gesetzt wurde und der geplanten Festvorstellung als Prolog diente. Nachdem am 14. Januar 1767 die grossherzoglichen Eltern durch die Geburt einer Tochter erfreut worden waren, gelangte der Prolog am 22. Februar desselben Jahres zur erstmaligen Aufführung.

Die Partitur des Prologes, bis vor kurzer Zeit verschollen, ist von Giuseppe Baccini in der Bibliothek des Liceo musicale in Florenz aufgefunden und Dank der eifrigen Bemühungen des Professors A. Berwin, Direktor der Königl. Bibliothek zu S. Cecilia in Rom, der vorliegenden Ausgabe zu Grunde gelegt worden. Frühere Besitzer waren die Familie Renuccini und die Accademia delle Belle Arti. Bemerkt sei, dass das Manuscript kein Autograph Gluck's ist.

Die Nationalbibliothek und die Riccardiana in Florenz besitzen Exemplare des in zwei Ausgaben gedruckten Textbuches. Den Titel desselben sowie die dort angegebenen Vorbemerkungen habe ich der Partitur des Prologes vordrucken lassen.

Der musikalische Theil des letzteren, den Musikforschern bisher unbekannt, ist zweifellos eine Composition Gluck's. Bestätigt wird dieses durch zwei uns überlieferte Documente. Wir lesen in einem Memoriale aus dem Teatro della Pergola, jetzt im Besitz der Bibliothek der Accademia degli Immobili, dass bei der ersten Probe zum Festspiel am 27. Januar 1767 der Grossherzog selbst anwesend war und Anordnungen betreffs Inscenirung des Prologes sowie der darauf folgenden Oper — es handelt sich um L'Ifigenia in Tauride von Traetta — traf. Am Abend des 21. Februar 1767 fand im Theater eine Costümprobe des Prologes statt, bei welcher Gelegenheit die neugemalte Decoration des Domenico Stagi, die Burg des Jupiter darstellend, entfaltet wurde. Am 22. desselben Monats kamen Prolog und Oper zur öffentlichen Aufführung. Rosso als Dichter, Gluck als Componist und Veroli als Sänger werden genannt. Ferner finden wir in der Gazetta toscana vom 28. Februar 1767 eine Kritik der Festvorstellung. Sie bestätigt, dass der von Gluck componirte Prolog sowie die Oper L'Ifigenia in Tauride zur Aufführung gelangt sind; sie nennt, wie das Memoriale, die Namen Rosso, Veroli und Stagi und eröffnet uns, dass Gluck selbst das Orchester dirigirt habe. Ein historischer Fund: man wusste bisher nicht, dass Gluck im Jahre 1767 in Florenz anwesend war.

Die Echtheit der Composition wird fernerhin dadurch bewiesen, dass Gluck zwei Sätze der im Jahre 1756 componirten Oper Il Rè Pastore für den Prolog benutzt hat. Eine Abschrift der letztgenannten Oper besitzt die k. k. Hofbibliothek zu Wien. Durch gütige Vermittlung der kaiserlich deutschen Botschaft in Wien — ich spreche derselben hiermit öffentlich meinen verbindlichsten Dank aus — wurde mir die Vergünstigung zu Theil, diese alte, werthvolle Abschrift zur Vergleichung mit dem Prologe überschickt zu erhalten. Ich komme später auf die der Oper entnommenen Sätze noch einmal zurück.

Allgemeine Bemerkungen.

Als Vorlagen dienten mir:

1. Eine Abschrift des Manuscriptes der Florentiner Partitur,
2. Eine Abschrift des gedruckten Textbuches.

In der Annahme, dass Vorlage 1 genau mit dem Florentiner Manuscript übereinstimme, habe ich die Ueberzeugung gewonnen, dass letzteres in hohem Maasse fehlerhaft ist. Offenbare Schreibfehler liessen sich mit Leichtigkeit berichtigen, Lücken dagegen mussten durch Conjecturen ausgefüllt werden. Die wesentlichen Aenderungen sind durch kleineren Stich gekennzeichnet worden, eine Besprechung derselben lasse ich weiter unten folgen.

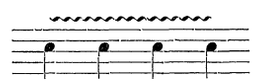
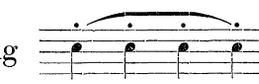
Die **Vorzeichnungen** von 2 bezw. 3 Be in den zweiten Sätzen der Introduction (Seite 8, Takt 1) und der Arie (Seite 54, Accolade 3, Takt 1) sind durchaus correct: die Sätze stehn nicht in C bezw. F moll, sondern in der nach C und F transponirten dorischen Tonart.

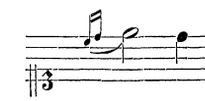
Die **Oktavenparallelen** zwischen Oboe II und Continuo, wie sie sich Seite 15, Takt 2 zu 3 und anderwärts finden, scheinen mit Absicht geschrieben zu sein; wir treffen d eselben Fortschreitungen auch in der Arie der Oper zwischen Flauto II und Continuo Seite 83, Takt 5 zu 6 und Takt 8 zu 9. Die Oktavenparallelen zwischen Oboe I und Contrabasso Seite 6, Takt 6 zu 7, Takt 8 zu 9 und Seite 7, Takt 1 zu 2 finden dadurch Erklärung, dass die Stimme des letzteren bei Umarbeitung der Introduction für den Prolog hinzugefügt worden ist.

Die **punktirten Taktstriche** (Seite 33, Takt 6, Seite 38, Takt 10 und Seite 63, Takt 7) sind Nothbehelfe; nach der Vorlage enthält ein jeder der bezeichneten Takte vier Viertel, die beiden Akkorde des Orchesters stehn auf dem 3. und 4. Viertel und fallen gewissermaassen in die Singstimme hinein, den usuellen Recitativabschluss derselben hindernd. Ich habe die Cadenz ein Viertel später eintreten lassen, denn, sicherlich haben wir mit dieser abkürzenden, nicht ganz correcten Schreibweise eine zeitgemässe Licenz vor uns. Es sei bei dieser Gelegenheit bemerkt, dass in Recitativen Mozart'scher Jugendopern zum Oefteren Takte vorkommen, welche, statt vier, sechs Viertel enthalten.

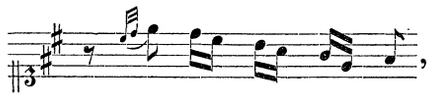
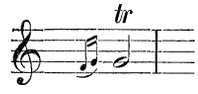
Die **Musik** für das im Textbuch angegebene Ballet fehlt; letzteres wird im Schlusschor eingeschaltet worden sein; die sich hier vorfindenden Coronae Seite 68, letzter Takt und Seite 73, Takt 9, deuten darauf hin.

Die **Sextenaccorde** mit fehlender Terz des Basstones (Seite 33, Takt 7 und Seite 63, letzter Takt) sind genau nach der Vorlage wiedergegeben; es mag auf die Füllstimmen der begleitenden Cembali gerechnet worden sein.

Gezackte Linien über den Stimmen der Streichinstrumente finden sich oftmals in Gluck'schen Handschriften. Auch in dieser Partitur erscheinen sie Seite 32, letzter Takt ff, Seite 41, Takt 1 ff und anderwärts. In welcher Weise dieses jetzt ungebräuchliche Zeichen ausgeführt worden ist, lässt sich mit Bestimmtheit nicht angeben. Man vermuthet, dass es, über Viertel- oder Achtelnoten stehend  gleichbedeutend mit unserer heutigen Notirung  sei. Ebendasselbe Zeichen mit dem Zusatz »tremolo« findet sich gleichfalls in Gluck'schen Autographen. Nähere Angaben hierüber enthält das Vorwort zur Oper Alceste (Breitkopf und Härtel'sche Ausgabe).

Ueber die Ausführung einer **Doppelvorschlag-Verzierung**, gebildet durch zwei stufenweis fortschreitende Töne, welche einer Hauptnote vorangehn, erhalten wir durch Vergleich der Oper mit dem Prologe Aufschluss. Der Doppelvorschlag Seite 14, Takt 1  wird nach dem letzten Takt der Seite 83 also wiederzugeben sein: .

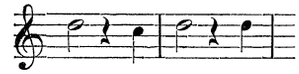
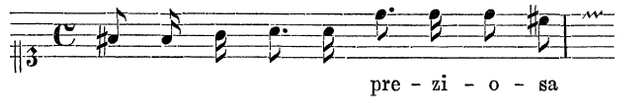
Ich knüpfe hieran eine allgemeine, die Ausführung der Doppelvorschläge betreffende Bemerkung. Nach den Ueberlieferungen soll die Zeitdauer der Hauptnote um den Werth des Doppelvorschlages verkürzt und letzterer an die Hauptnote geschleift werden. In der Praxis stösst man auf Schwierigkeiten. Ich blättere in den Gesangwerken J. S. Bach's und finde u. A. im 12. Takt der Sopranarie der Trauer-Ode (Verstummt, ihr holden Saiten) folgenden Doppelvorschlag:

 , welcher, der Regel nach, also auszuführen wäre: . Ich hege starke Zweifel, ob Bach einen derartigen Eintritt der Singstimme gewollt hat. Folgen wir der Gluck'schen Anweisung, so erhalten wir eine Ausführung des Doppelvorschlages , die, weil gesangmässiger, der oben angeführten bei weitem vorzuziehen sein dürfte. Durch diese Bemerkung wird die Ausführung des Doppelvorschlages, wie wir ihn z. B. Seite 42, Takt 1 

aufgezeichnet finden, in keiner Weise alterirt: hier vertreten Doppelvorschlag und Triller das Zeichen ∽.

Specielles.

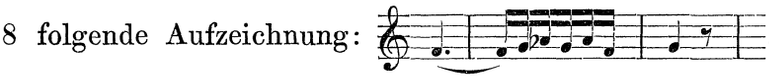
Seite 4, Takt 9: die Stimmen der Corni und Trombe fehlen; den Fingerzeig für den Zusatz gab der folgende Takt.

- 4, Takt 9 bis einschliesslich Takt 3 der Seite 5: die Stimme der Timpani fehlt; sie wurde in den ersten 4 Takten nach Seite 1, Takt 1 bis 4, in den beiden letzten Takten nach Seite 77, Takt 5. 6 vervollständigt.
- 11, letzter Takt
- 12, erster - } : die Stimmen der Oboi sollen, wie die ursprüngliche Composition (Seite 82, Takt 3. 4) zeigt, im Einklange der Violini geführt werden. Letztere sind aber bei der Umarbeitung geändert worden und überschreiten hier den Tonumfang der Oboi. Ich zweigte in diesen beiden Takten die Stimmen der Oboi von denen der Violini ab.
- 12, Takt 5 und 7, Timpani: die 3 ersten Noten G wurden in c geändert.
- 14, Takt 6. 7, Corno I:  ; im 2. Viertel collidirt das $\bar{\bar{d}}$ mit dem $\bar{c}$ der Bassi. Bei Wiederholung der Stelle (Seite 35, Takt 12. 13) findet sich die veränderte Lesart, welche ich auch hier einführte.
- 15, Takt 5. 6 (erste Hälfte): die Stimme der Oboe II fehlt, sie wurde nach der Parallelstelle Seite 16, Takt 1. 2 ergänzt.
- 17, Takt 8. 9: die Notirung der Viola in der höheren Oktave der Violoncelli ist zweifelhaft, zumal vom folgenden Takte an die tiefere Oktave erfasst und bis zum Schluss des Satzes beibehalten wird.
- 22, Takt 1. 2: die Stimmen der Trombe fehlen; die Lücke wurde nach Takt 5. 6 ausgefüllt.
- 23, letzter Takt: die Stimme des Alto ist nach der Vorlage offenbar verschrieben, der zweitvorhergehende Takt wird wiederholt; ich folgte der Oboe II.
- 38, Takt 2: Gluck ändert das Textwort »avviso« in »annunzio«.
- 56, Takt 1, Soprano: 

; die falsche Accentuirung des Wortes »preziosa« legt die Vermuthung nahe, dass der Abschreiber die Pause am Anfang des Taktes übersehn und die Composition, um den Text unterlegen zu können,

eigenmächtig geändert hat. Durch eine geringfügige Aenderung der Notenwerthe versuchte ich die regelrechte Betonung des angeführten Wortes wiederherzustellen.

Seite 60, Accolade 3, Takt 2: die Stimme der Viola fehlt; der Zusatz geschah nach dem Paralleltakte Seite 60, Accolade 2, Takt 3.

- 69, Takt 8 bis 18: die Stimme der Oboe II ist lückenhaft; Takt 13 erscheint der einzelne Ton $\bar{f}$, Takt 16 bis 18 folgende Aufzeichnung:  . Takt 17 vermag ich mit den vorhandenen Stimmen nicht in Uebereinstimmung zu bringen, der Ton $\bar{g}$ im 18. Takt ist in Anbetracht der Bassführung bedenklich. Ich gebe für die ganze Stelle eine Conjectur.
- 70, Takt 11. 12: die Stimmen der Oboi fehlen; aus den folgenden Takten geht unzweifelhaft hervor, dass sie sich auch hier den mittleren Singstimmen anzuschliessen haben.

Die vorerwähnte Abschrift der Oper »Il Rè Pastore« besteht aus 3 Bänden in Querformat, von denen jeder einen Akt enthält. Die Introduction und die 1. Arie des 1. Aktes nehmen unsere Aufmerksamkeit besonders in Anspruch, weil aus ihnen die Introduction und der 1. Chorsatz des Prologes hervorgegangen sind. Ich habe beide Sätze dem Prologe als Nachtrag abdrucken lassen (Seite 74 bis 85). Bei der Umarbeitung der Introduction sind die vorgenommenen Kürzungen, Aenderungen und Ausfeilungen, der Zusatz der Fagotti, die mehrmalige Stimmentheilung der Streichbässe bemerkenswerth und regen zu einem vergleichenden Studium beider Fassungen an. Dass bei Umarbeitung der Opernarie »Intendo, amico rio« in den Chorsatz »Non mai più lieto il mondo« tiefeinschneidende Aenderungen für nothwendig erachtet wurden, liegt in der Natur der Sache. Bei näherer Prüfung werden uns aber verwandtschaftliche Merkmale nicht entgehn, welche beweisen, dass in der Arie der geistige Kern liegt, aus dem der Chor als Sprössling erwuchs.

Bemerkungen.

Die Stimme der Timpani in der Introduction halte ich für unecht: äusserlich ist sie nicht accoladirt und mit blasserer Tinte als die übrigen Stimmen geschrieben, innerlich weicht sie in auffallender Weise von der späteren Notirung ab.

Seite 77, letzter Takt: die Stimme für Violino II fehlt; sie wurde den Parallelstellen nachgebildet.

- 78, Takt 1, 2. Viertel $\bar{\bar{e}}$ der Oboe I ist Zusatz; vergleiche den Paralleltakt, den letzten der Seite 74.
- 78, Takt 13, 8. Achtel, Oboe II: der Ton $\bar{\bar{e}}$ wurde eingefügt, um ohne Sprung den Ton $\bar{\bar{f}}$ des folgenden Taktes erreichen zu können.
- 85, Accolade 3, Takt 5, Corni: der Ton $\bar{\bar{d}}$ wurde in $\bar{\bar{c}}$ geändert.

Königsberg in Franken, im Juni 1891.

Paul Graf Waldersee.

Prologo

Fatto già in occasione del futuro

Felice parto

di

S. A. R. Maria Luisa

Arciduchessa d'Austria

Nata Infanta di Spagna

Granduchessa di Toscana

ec. ec. ec.

Da rappresentarsi in Firenze

nella prima sera

Che la prefata A. S. R.

Onora colla sua presenza

Il Teatro

Di via della Pergola.

La Poesia è dell' Illustrissº Sigr Balì

Lorenzo Ottavio Del Rosso.

La Musica è del celebre Sigr Cavaliere

Gluck.

La Scena si rappresenta nella Reggia di Giove.

Giove — Il Sg.r Giacomo Veroli al servizio di S. A. R.

Coro
Balli } Deità.

PROLOGO.

Introduzione.
Allegro.

Oboi.

Corni in C.

Trombe in C.

Timpani in C. G.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Bassi.

Fagotti coi Bassi

a 2.

Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig. 19130 Ausgegeben 1891.

meno f

a 2.

meno f

a 2.

meno f

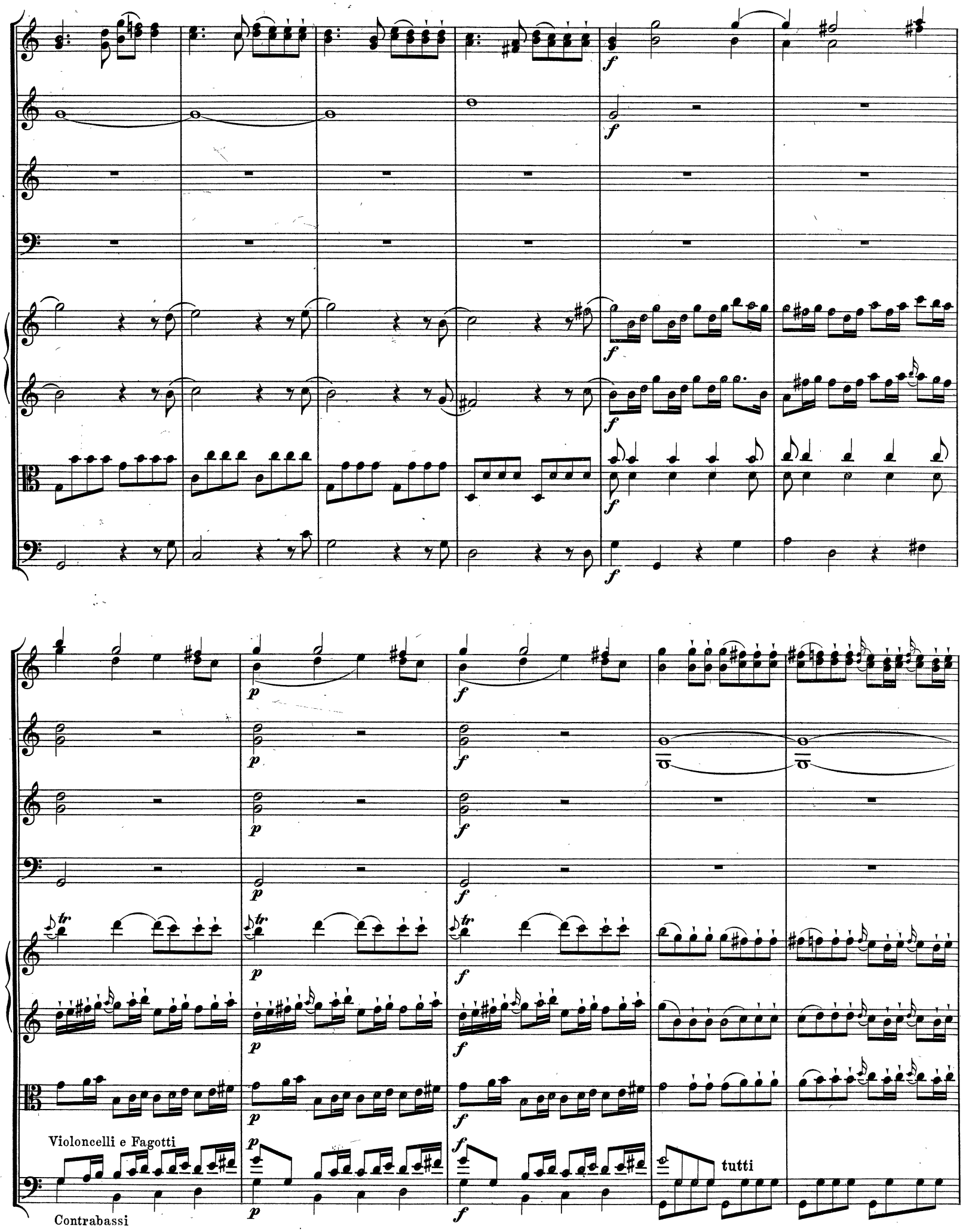
meno f

meno f

meno f

meno f

Soli


Violoncelli e Fagotti
Contrabassi
tutti

a 2.

a 2.

sf *sf* *sf* *sf*

sf *sf* *sf* *sf*

sf *sf* *sf*

sf *sf* *sf* *sf*

a 2.

meno f

a 2.

meno f

a 2.

meno f

meno f

meno f

meno f

meno f

f

f

f

f

Violoncelli e Fagotti

f

f Contrabassi

Soli

f

p

tr

p

p

p

tutti

p

f

f

f

f

f

f

a 2.

meno f

meno f

meno f

meno f

meno f

mezzo f

mezzo f

mezzo f

mezzo f

mezzo f

a 2.

a 2.

a 2.

Violoncelli e Fagotti

Contrabassi

tutti

a 2.

Violoncelli e Fagotti

Contrabassi

tutti

a 2.

a 2.

Segue subito

Coro di Deità celesti.

Allegro.

Oboi.
Corni in C.
Trombe in C.
Timpani in C.G.
Violino I.
Violino II.
Viola.
CORO.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Bassi.

a 2.
meno f
a 2.
meno f
meno f
meno f
meno f
meno f
p
f
p
f
p
f
p
f
Non mai più lie_to il
Non mai più lie_to il
p
f

mon - do vi - de sì chiaro il dì; e - ven - to più gio - con - do, e - ven - to più gio - con - do in

mon - do vi - de sì chiaro il dì; e - ven - to più gio - con - do, e - ven - to più gio - con - do in

a 2.

ciel non mai s'u - dì, in ciel non mai s'u - dì; non ma - i, non mai più lie - to il mon - do vi -

non mai,

ciel non mai s'u - dì, in ciel non mai s'u - dì; non mai, non mai più lie - to il mon - do vi -

de sì chiaro il dì; e - ven - to più gio - con - do in ciel non mai s'u - dì; non mai più lie - to il

gio - con - do in

de sì chiaro il dì; e - ven - to più gio - con - do in ciel non mai s'u - dì; non mai più lie - to il

non

mon - do vi - de sì chia - ro il dì, e - ven - to più gio - con - do, e - ven - to più gio - con - do in

gio - con - do in

mon - do vi - de sì chia - ro il dì, e - ven - to più gio - con - do, e - ven - to più gio - con - do in

ma - i non ma - i

a 2.

a 2.

ciel non mai s'u - dì, in ciel non mai s'u - dì. Vi - - va l'ec -

ciel non mai s'u - dì, in ciel non mai s'u - dì. Vi - - va l'ec -

Fine per la 2ª volta.

a 2.

a 2.

cel - - sa pro - - - - - - - le,

cel - - sa pro - - - - - - - le,

vi - - va l'ec - cel - - sa pro - - - - -

vi - - va l'ec - cel - - sa pro - - - - -

a 2.

a 2.

- - - - - le, vi - va l'ec - cel - sa pro - - le, ch'og - gi d'E - tru - ria in

- - - - - le, vi - - va,

Violoncelli e Fagotti

Contrabassi

sen i rai mi-rò del so - - le più lu - ci-do, e se - ren, più

vi - - va, vi - - va, vi - - va,

lu - ci-do, e se - ren. Vi - va l'ec-cel - sa pro - - le, ch'og - gi d'E-tru - ria in

vi - - va,

sen i rai mi - rò del so - le, i rai mi - rò del

vi - va l'ec - cel - sa pro - - le, vi - va l'ec - cel - sa

so - le più lu - ci - do, e se - ren, più lu - ci - do, e se - ren.

pro - - le, vi - - va.

Andante.

p

p

p

Giove.

L'al-ta magion ce - le - ste suo-ni d'applau - si in - tor - no, suo-ni d'ap-plau - si in - tor - no: non mai più fau-sto

p

gior - no tan-to splendo-re u - nì, non mai più fau - sto gior-no tanto splen-do - - re u - -

tr

Allegro.

Oboi.

Corni.

nì. Non mai più lie - to il mon - do, non mai più lie - to il

CORO.

Non mai più lie - to il mon - - do, non mai più lie - to il

mon - do vi - de sì chia - ro il dì, vi - de sì chia - ro il dì.

mon - do vi - de sì chia - ro il dì, vi - de sì chia - ro il dì.

Andante.

(pizz.)

(pizz.)

(pizz.)

Giove.

Non mai dal ciel dis - ce - sa al - ma più ca - ra a' Nu - mi, al - ma più ca - - ra a' Nu - mi a' rai del so - le i

(pizz.)

arco

(arco)

(arco)

lu - mi in re - gia cu - na a - prì, a' rai del so - le i lu - mi in re - gia cu - na, in re - gia cu - na a -

(arco)

22 **Allegro.**

Oboi.

Corni.

Trombe.

a 2.

Timp.

a 2.

prì. Non mai più lie - to il mon - do vi - de sì chia - ro il dì; e - ven - to più gio -

CORO.

Non mai più lie - to il mon - do vi - de sì chia - ro il dì; e - ven - to più gio -

Non ma - i vi - de sì chia - ro il dì; non

con - do, e - ven - to più gio - con - do in ciel non mai s'u - dì, in ciel non mai s'u - dì.

gio - con - do in

con - do, e - ven - to più gio - con - do in ciel non mai s'u - dì, in ciel non mai s'u - dì.

ma - i

(Andante.)

Oboi.

pp

pizz.

pp

pizz.

pp

pizz.

pp

a due

L'au-reo gentil pri - mie - ro ger-me d'ec-cel - sa pian - ta, cui flo - ra am-mi - ra, e van - ta, sor-ga più bel-lo o-

pizz.

pp

gnor. — L'au-reo gentil pri - mie - ro ger-me d'ec-cel - sa pian - ta, cui flo - ra am-mi - ra, e

van - ta, sor-ga più bel-lo o-gnor, sor - - ga più bel - lo o-gnor, sor - - ga più bel - lo o-

Allegro.

Oboi.

Corni. a 2.

Trombe. a 2.

Timp.

gnor.

CORO.

Vi - - va l'ec - cel - - sa

Vi - - va l'ec - cel - - sa

pro - - - - - - - - le,

pro - - - - - - - - le,

vi - - va l'ec - cel - - sa pro - - - - - - - -

vi - - va l'ec - cel - - sa pro - - - - - - - -

a 2.

a 2.

le, vi - va l'eccel - sa pro - - le, ch'og - gi d'E - tru - ria in sen i

le, vi - - va, vi - - va,

Violoncelli e Fagotti

Contrabassi

rai mi-rò del so - - le più lu - ci-do, e se-ren, più lu - ci-do, e se -

vi - - va, vi - - va,

ren. Vi - va l'ec-cel - sa pro - - le, ch'og - gi d'E-tru - ria in

vi - - va,

sen i rai mi_rò del so - le, i rai mi_rò del

vi - va l'ec_cel - sa pro - - le, vi - va l'ec_cel - sa

so - le più lu - ci - do,e se - ren, più lu - ci_do, e se - ren.

pro - - le, vi - - va.

(Andante.)

Oboi.

(pizz.)

(pizz.)

(pizz.)

a due

Sul verdeggiante ste - lo cen_to bei frut_ti, e cen - to mi - ri ogni dì con - ten - to l'al_mo re_al cul -

(pizz.)

tor. Sul verdeggian_te ste - lo cen_to bei frut_ti, e cen - to mi_ri ogni dì con - ten - to

l'al_mo re_al cul - tor, l'al - - mo re_al cul - tor, l'al - - mo re_al cul - tor.

Fagotti.

(arco)

Si replica il primo Coro sino al segno 𝄐

Recitativo.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Giove. Gio - i - te, a - mi - ci Numi; e qual più bel - la di giub - bi - lo comun, qual mai più deg'na d'in - so - li - to pia -

Bassi.

cer ca - gion si vi - de sul - la terra e nel cie - lo? È giun - to al - fi - ne quel de - si - a - to gior - no me - di - ta - to fra

gli a - stri; il gior - no è que - sto, che dal re - a - le in - nesto del - le due sì di - let - te au - gu - ste pian - te nel giar - di - no di

flo - ra ad - or - no, e bel - lo il primie - ro spun - tò ger - me no - vel - lo. Rammen - ta - te - vi, o Numi, quai

pur le cu-re mie, quai l'o-pre vo-stre nel for-mar due grand' al-me qua-si ugua-li a-gli Dei, can-di-de, e

cin-te di ce-le-ste splen-dor. Comun di-se-gno fu che da quel-le un dì leggiadre spo-glie fra' mor-ta-li ve-

sten-do, e in-sie-me u-ni-te con vin-co-lo d'a-mor, chia-ra na-sces-se di le-ti-zia, e di pa-ce ampia sor-gente;

on-de a-spet-to più bel-lo e più gio-condo prender do-ves-se o-mai l'E-tru-ria, e il mondo. Già v'è no-to ab-ba-

stan_za qual sì fè la bell' o_pra; an_zi già ve_do ch'e_sul_ta o_gnun di voi, per_chè la mi_ra al_la

vo_stra con_cet_ta i_dea sub_li_me o con_for_me, o mag_gior. Chi non stu_pi_sce, se lo

sguar_do ri_vol_ge al so_vran Le_o_pol_do, al ca_ro og_get_to d'o_gni vo_stro pen_sie_ro? A lui, che

preme in gio_vani_le e_tà l'E_tru_sco soglio, ma_gnani_mo, cle_men_te: al di cui fian_co ve_glia ognor di vir_

tù nobil drap-pel-lo; nel di cui se-no han se-de giu - sti-zia, o-nor,, pie - tà, pru-denza e fe-de:

Andante. **(Recitativo.)**

Ma dell' eccel - sa Donna ch'è di Pren-ce sì ra-ro a - man-te sposa, ce-

le-sti De - i - tà, con fermo ci-glio i tan-ti in-fu-si pre-gi con-tem-pla - te con me: del va-go vol-to, del saggio

cor le per - e-gri - ne do - ti, gl'in - no-cen - ti co - stu-mi... Ah s'el-la ri - de, s'el-la par-la, se

ta-ce, in lei ri-splen-de la ma-e-stà, l'a-mo-re: in lei tra-lu-ce la clemenza con-giun-ta al gra-ve impe-ro, del

be-ne o-prar sua con-si-glie-ra, e du-ce. Da tal coppia re-al, che E-tru-ria o-no-ra, o-mai co-

no-sca, e ve-da la tur-ba de' mor-ta-li, co-me cre-scan gli E-roi, cui for-ma, e reg-ge il con-

si-glio de' Nu-mi; e quin-di ap-pren-da quan-ta è ca-ra agli Dei l'au-gu-sta pro-le, che del pu-di-co a-mor

d'al_me sì belle primo frut_to in tal dì l'au_re vi_ta_li fe_li_ce re_spi_rò. Deh sì gio_i_te, a_

mi_che De_i_tà; con lie_to can_to nell' e_te_reo sog_gior_no sì festeg_gi so_len_ne un sì bel giorno.

Coro.

Allegro.

Oboi.

Corni in C.

Trombe in C.

Timpani in C.G.

Violino I.

Violino II.

Viola.

C O R O.

Soprano.

Alto.

Tenore.

Basso.

Bassi.

Non mai più lie_to il mon - do vi - de sì chiaro il

Non mai più lie_to il mon - do vi - de sì chiaro il

a 2.

dì; e - ven_to più gio - con_do, e - vento più gio - condo in ciel non mai s'u - dì, in ciel non mai s'u -

dì; e - ven_to più gio - con - do, e - ven_to più gio - con - do in ciel non mai s'u - dì, in ciel non mai s'u -

a 2.

dì; non ma - i, non mai più lie_to il mon_do vi - de sì chiaro il dì; e - ven_to più gio -

mai,

dì; non mai, non mai più lie_to il mon_do vi - de sì chiaro il dì; e - ven_to più gio -

a 2.

con - - do in ciel non mai s'u - dì; non mai più lie_to il mon - do vi - de sì chiaro il dì, e -

con - do in

con - do in ciel non mai s'u - dì; non mai più lie_to il mon - do vi - de sì chiaro il dì, e -

non ma - i

ven-to più gio - con - do, e-ven-to più gio - con - - do in ciel non mai s'u - dì.

gio - con - do in

ven-to più gio - con - do, e-ven-to più gio - con - do in ciel non mai s'u - dì.

non ma - - i

Recitativo.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Giove.

Ma qui le cu-re vostre non fi-ni-sca-no, o Numi; o-gnun di vo-i pel ger-mo-glio re-al convien che

Bassi.

pren-da nuo-vo im-pegno e pre-mu-ra. A-gi-le il vo-lo all' u - no, e all' al-tro po-lo

spie-ghi in-tan-to la fa-ma, e il fau-sto annun-zio del par-to av-ven-tu-ro-so in o-gni lo-co per pro-vin-cie, e per

reg'ni spar-ga con trom-ba d'or; ma non es-ten-da so-vra l'au-stria-co sog'lio, nè sull' I-be-ro il cor-so:

Allegretto.

Recitativo.

Io co-sì vog'lio.

Al ge-ne-ro-so, al

for-te ce-sa-re in-vit-to, al gran mo-nar-ca I-spa-no del-la sag-gia Lu-i-sa a-man-te pa-dre: all'

al - ta au-gu-sta ma-dre del To-sco du-ce a lei sì ca-ro fi-glio, va - da la glo - ria in tri - on-fa-le am-

man-to so-vra lu - ci - do cocchio, e del fe - li - ce con tan-ti vo - ti so-spi-ra - to e - ven-to mes-saggie - ra fe-

Allegretto.

Recitativo.

del l'an-nunzio ap - por-ti, go-da sol quel-la il sommo o-no-re, e il

mer-to di sve-glia-re im-prov - vi - sa nè lor so-vra-ni pet-ti mil - le di gio - ia in-u-si-ta-ti af - fet-ti.

Aria.

Allegro.

Oboe solo.

Corno solo in F.

Violoncello solo.

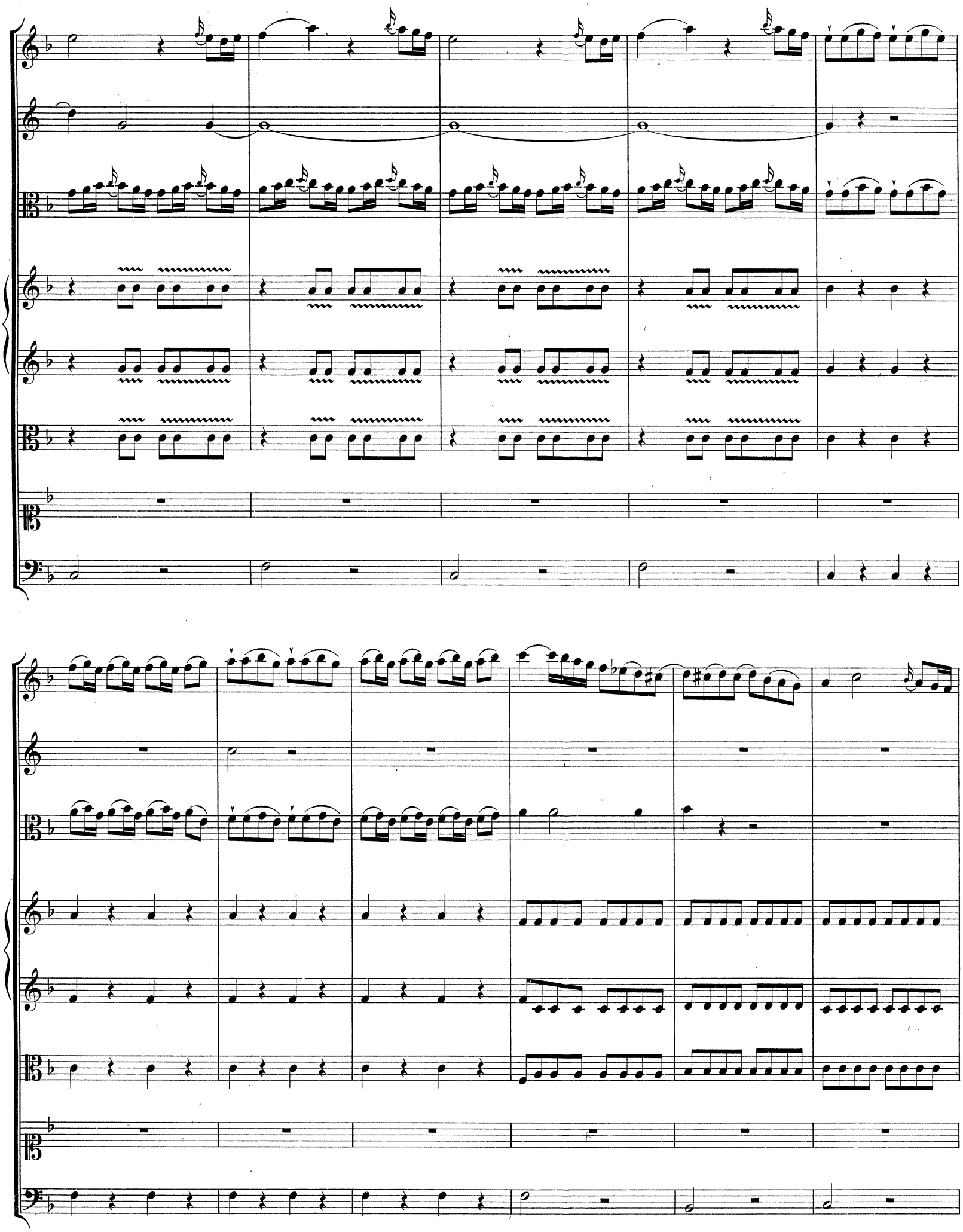
Violino I.

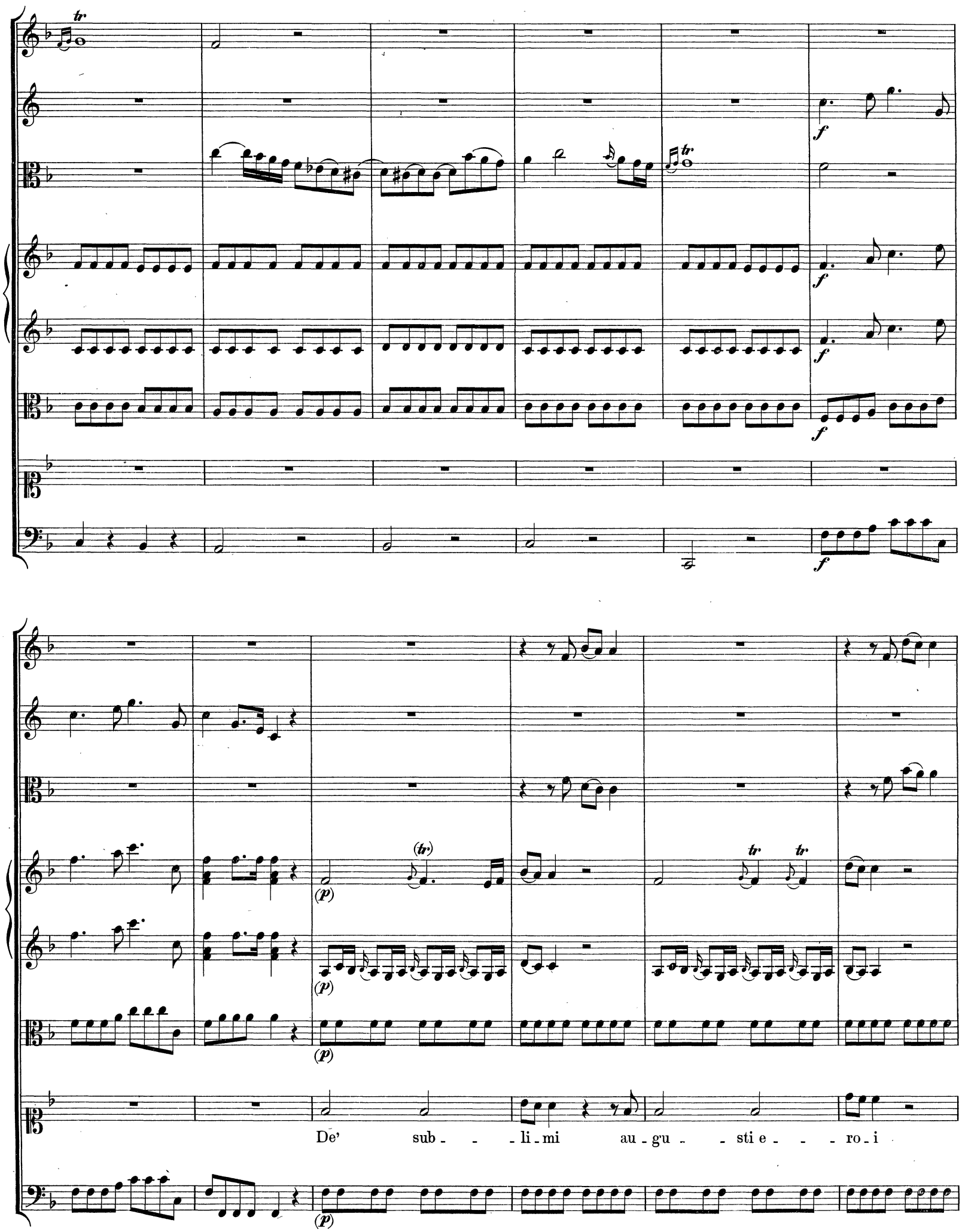
Violino II.

Viola.

Giove.

Bassi.




De' sub - - li - mi au - gu - - sti e - - - ro - i

all'_____ u - dir__ sì fau-sto e-ven-to, all' u - dir sì fau-sto e-ven-to oh qual pla - ci-do con -

ten - to, oh qual pla - ci-do con - ten - to tut - - ta_

p

p

p

p

l'al_ma in_on - de - rà, tutta l'al_ma in_on_de - rà.

(f)

(f)

(f)

f

più f

f

più f

f

più f

De' sub - - - li - mi au - -

f

più f

p

p

p

p

gu - - sti e - - - ro - i oh qual pla - ci - do con - ten - to tut - ta

p

l'al - ma in on - de - rà, in -

on - de - rà, in - on - de - rà,

f

f

f

f

in - on - de - rà, in - on - de - rà, in - on - de -

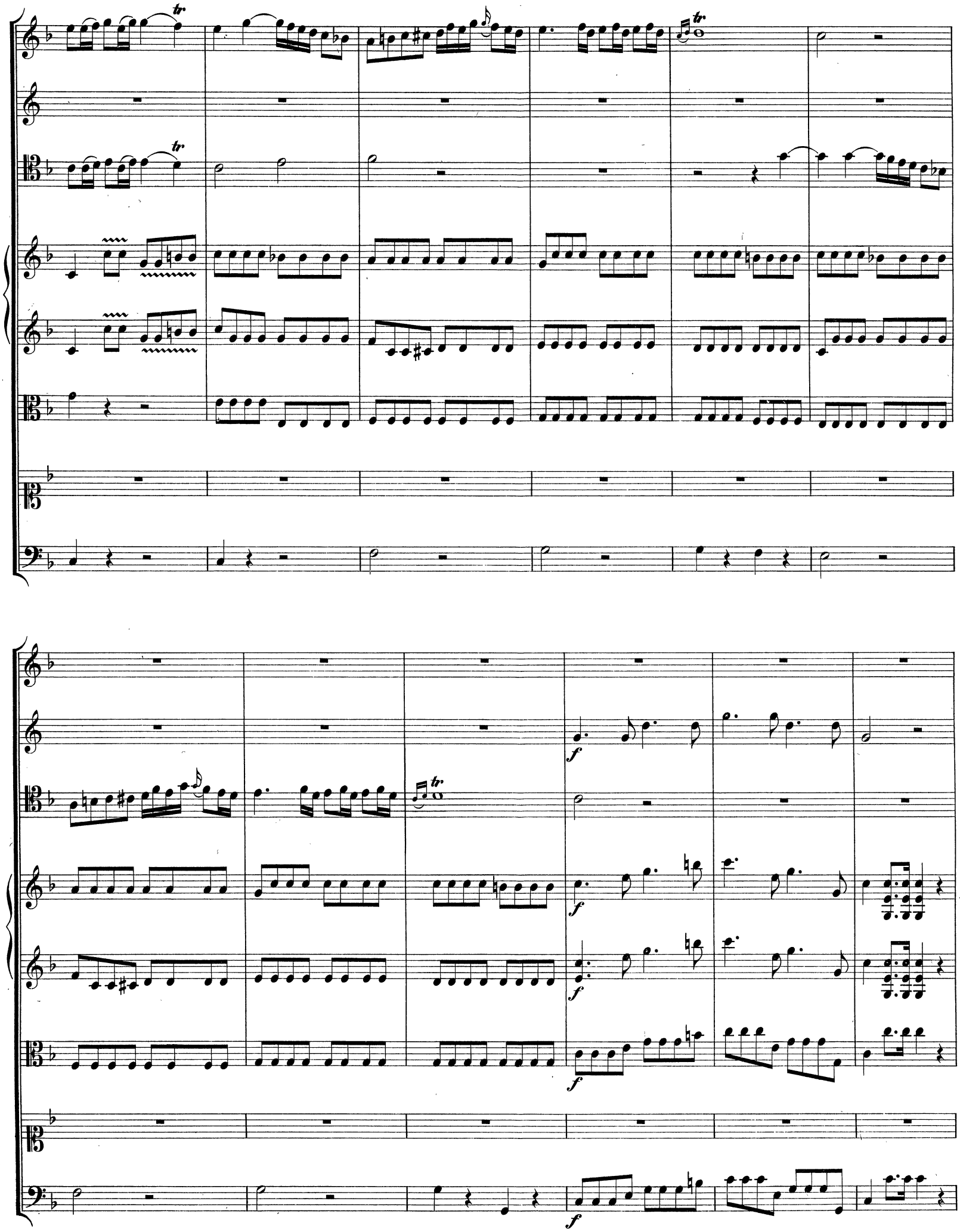
p

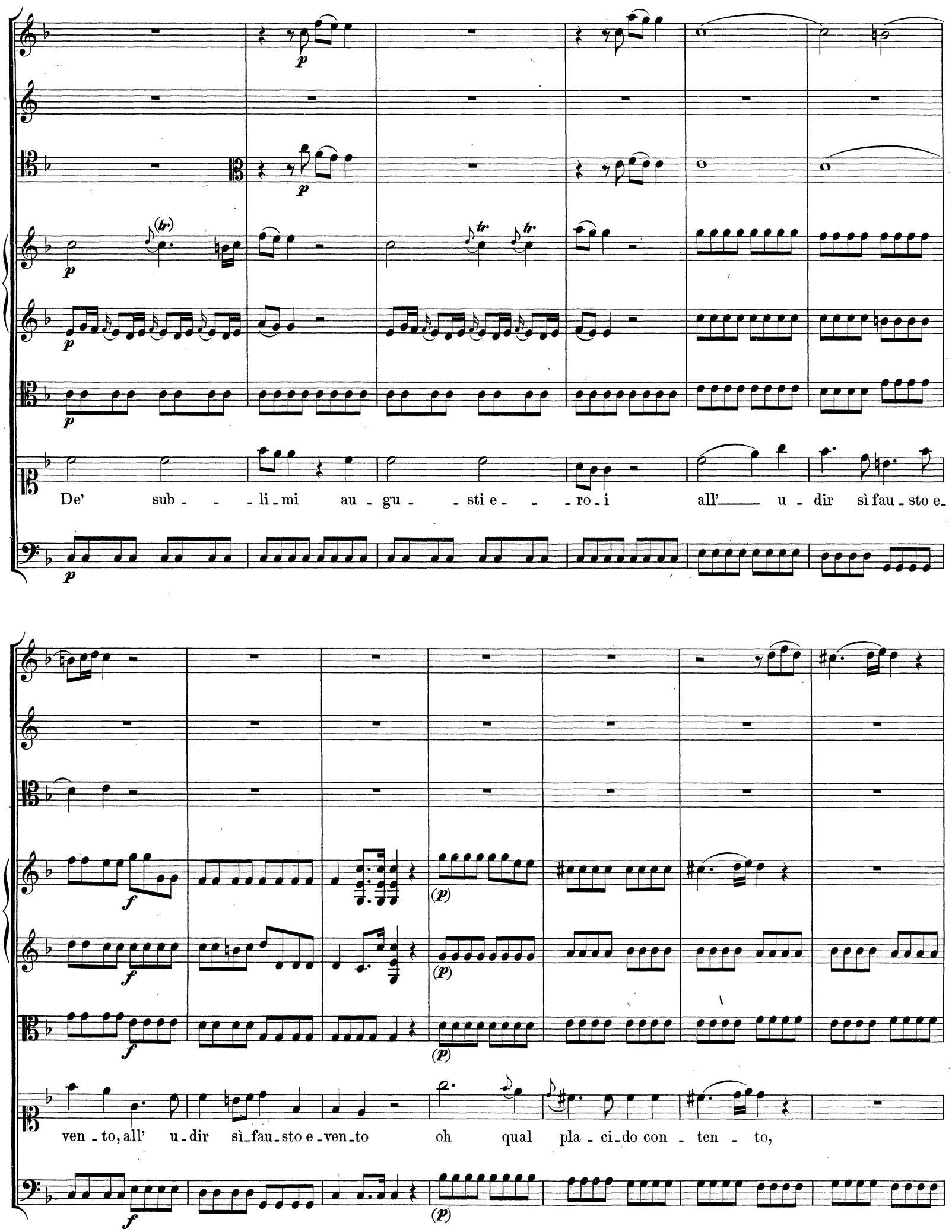
p

p

p

rà.




De' sub - - li - mi au - gu - - sti e - - ro - i all' u - dir sì fau - sto e -
ven - to, all' u - dir sì fau - sto e - ven - to oh qual pla - ci - do con - ten - to,

oh qual pla - ci_do con - ten - to tut - - ta l'al_ma in_on - de - rà, tut_ta

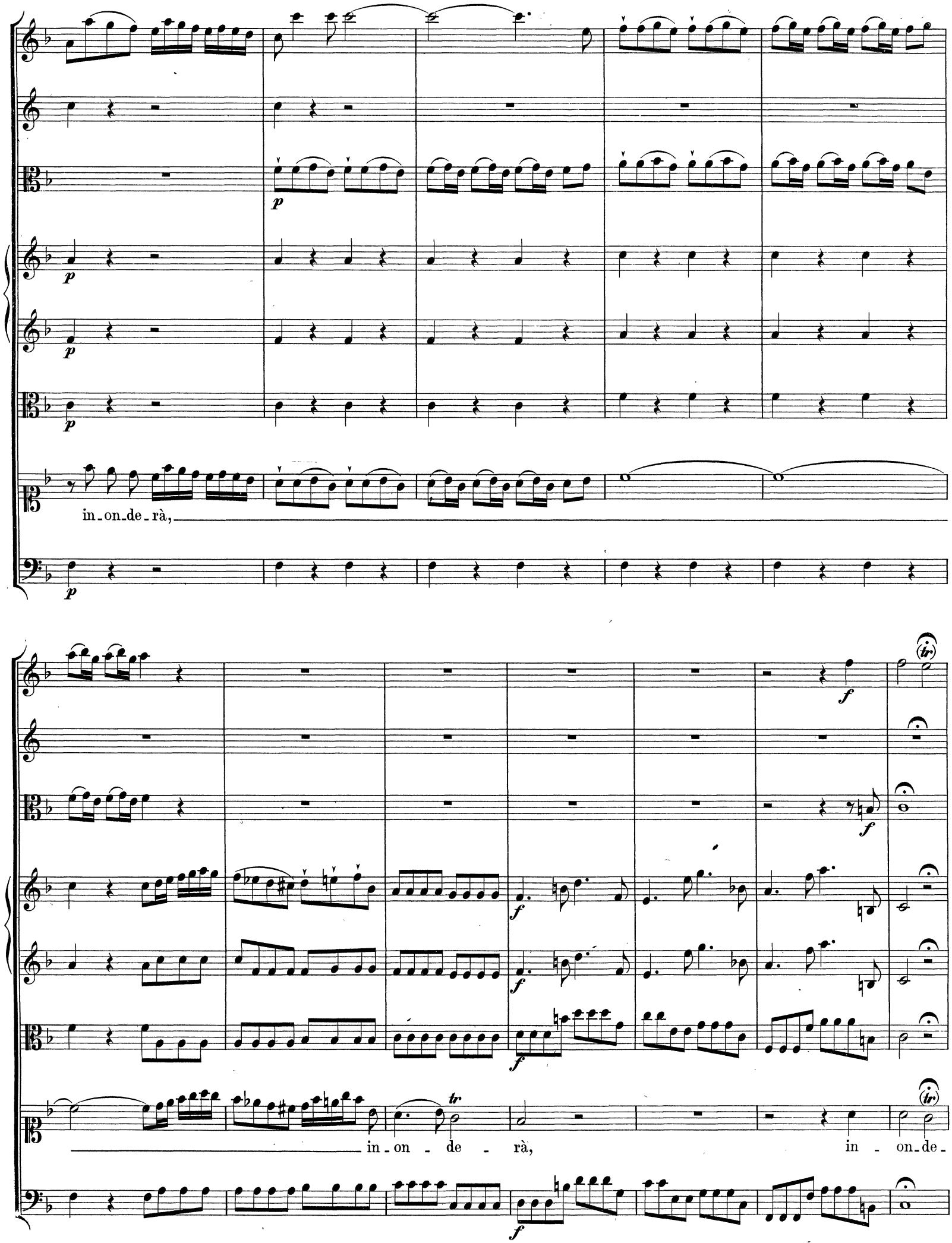
l'al_ma in_on - de - rà,

in - on - de - rà.

De' sub - li - mi au - gu - sti e - ro - i oh qual

pla - ci - do con - ten - to tut - ta l'al - ma in on - de - rà,

in - on - de - rà,


in_on_de_rà,
in_on_de_rà,
in_on_de_

rà.

(Fine.)

Andante.

dolce

dolce

Splen - de - rà più gra - to e bel - lo il fa - vor de' Nu - mi a - mi - ci;

e di_ gior - ni sì fe - li - ci nuo_va spe_me sor - g'e - - rà,

nuo - va_ spe - me_ sor - g'e - rà il_ fa - vor_ de' Nu - mi a - mi - ci.

Splen - de - rà_ più gra_to e bel - lo e di gior - ni sì fe - li - - ci

nuo - va_ spe - me_ sor - g'e - rà, nuo - va_ spe_me sor - g'e - rà.

Da Capo.

Recitativo.

Oboi.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Giove.

Dunque per_chè sì prezi_o_sa pro_le renda o_gno_ra più sta_bi_le e si_cu_ra la spe_

Bassi.

ranza, il confor_to degl' a_vi ge_ne_ro_si, del re_al ge_ni_tor, del_la di_let_ta ge_ni_tri_ce so_

vrana, del po_pol fe_del: prende_te, o Nu_mi, di lei cu_ra ge_lo_sa; o_gnu_no a ga_ra di mille pregi e

mil_le l'ar_ric_chi_sca, l'ad_or_ni; il na_to ger_me fu mio, fu vostro do_no, cu_sto_dir_lo convien; fin_

a 2.

o_ra in ter_ra non si vi_de più degno del_le cu_re su_per_ne a_mabil pegno.

Io fa_rò sì che al te_ne_ro rampollo non mai giunga lo sdegno

a 2.

di fu_rio_sa tem_pe_sta: e notte e gior_no a lu_i soa_ve in_tor_no ogn' au_ra scherze_

rà; di va_ghe frondi, di bei can_di_di fio_rï i sem_pli_cet_ti a_mo_ri, e le

grazie ogni dì farò che ad_or_no rendan sì ca_ro germe, ond'ei di_venga la de_li_zia comun;

farò che ad_ul_to ris_vegli in o_gni petto mara_viglia, ed a_mor, spe_me e di_let_to.

Allegro.

Fagotti

Bassi

Recit.

Ec_ce già per mio cenno a_la_ta schiera d'almi ge_ni fe_li_ci all' alber_go re_

a - le, o - ve ri - po - sa la par-go-let-ta pro-le, fret-to-lo - so vo - lò: la re-gia cu-na dol-ce-

Allegro.

mente a-gi-tando al-ter-ni e cau-ti for-tu-na-ti pre - sa-gi,

Fagotti

Bassi

Recitativo.

Allegro.

ed in-ter-rompa il suo pri-mo va - gir.

Recitativo.

Vi_gi_le o_gno_ra di_fen_de_rà sì pre_zi_o_sa vi_ta da ma_li_gna sven_tu_ra l'e_ter_no mio vo_ler:

Gio_ve lo giu_ra. Voi pur de' miei di_se_gni la grand'o_pra com_pi_te; ognun rammenti, che l'alma

bel_la ch'è dis_ce_sa in ter_ra, fu prescel_ta a re_gnar; che il mondo a_spet_ta da sì be_a_to giorno mag_

gior fe_li_ci_tà. Ve_ne_re e a_mo_re del_la già na_ta pro_le or_ni_no il

vol-to di gra-zie e di bel-tà; ma un cuor le for-mi u-gua-le al-lo splen-dor del suo sembian-te la

pro-vi-da vir-tu-de; ah s'el-la at-ten-de a for-mar sì bel cuor, che quel so-mi-gli del re-al ge-ni-

to-re, un cuor che si-a del cuor ma-ter-no la più ve-ra i-ma-go, sa-rà con-ten-to e pa-go o-gni mortal de-

sio: ric-co te-so-ro d'almi pre-gi ei sa-rà: po-tre-te, o Nu-mi, o-gni be-ne spe-rar; clemen-za e

fe-de, re-li-gion, pie-tà, gli af-fet-ti vo-stri con bel pia-cer con-cor-de voi po-trete a vi-cen-da in-spi-

ra-re in quell' al-ma, e in sen de-ster-le o-gni dol-cez-za e cal-ma. Ma chi la re-gia mente

d'u-na pro-le sì de-gna sub-li-me forme-rà, che sia con-for-me agl' impres-si nel cuor te-ne-ri sen-si?

Pal-la-de a-mi-ca, in-du-stre A-pol-lo, A-stre-a, sì glorio-so in-car-co è sol deg-no di voi; ma stu-dio ed

ar_te no costar non vi può: ba_sta che o_gnora mostri_a te a lei da_vante i do_me_sti_ci es_empi di senno, e di va_

lor, d'al_to con_si_glio, di giu_sti_zia, di fè; basta che ap_prenda degl' a_vi ad e_mu_lar le il_lu_stri im_

prese, perch' es_sa tal di_venga qual da noi si bra_mò: perchè coll'o_pre vinca, o u_guagli l'o_nor de' suoi na_ta_li

ten.

Andante.

Recitativo.

legato

legato

sempre a_mi_ca a_gli Dei, gra_ta ai mor_ta_li.

In mez_zo a tan_te

cu_re, che per tal pro_le au - gu_sta il ciel si prende, non si scor_di Lu_ci_na di pe_ne_trar so_ven_te nel_le

so_glie re_a - li; a noi pro - met_ta di spes_so ri_ve - der le cal_de piu_me del

ta - la_mo fe_con_do; au_rea co - ro_na di ge_ne_ro_si fi_gli in quello splenda per con_

for_to comun nè dì fu - tu - ri: deh se_conda_te, o De_i, sì fau_sti au_gu_ri.

Coro.

Allegro.

Oboi.

Corni in C.

Trombe in C.

Timpani in C.G.

Violino I.

Violino II.

Viola.

CORO.

Soprano.

Alto.

Tenore.

Basso.

Bassi.

a 2.

a 2.

a 2.

a 2.

f

f

f

f

f

f

f

Lo splen - dor di sì bel gior - no sul be - a - to E - tru - sco

Lo splen - dor di sì bel gior - no sul be - a - to E - tru - sco

a 2.

a 2.

a 2.

re-gno spes-so rie-da, e sparga in-tor-no, spesso rieda, e sparga in - - torno il con - -

re-gno spes-so rie-da, e sparga in-tor-no, spesso rie-da, e spar-ga in - tor - no il — con -

re-gno spes-so rie-da, e sparga in-tor-no, spesso rieda, e sparga in - - torno il con - -

re-gno spes-so rie-da, e sparga in-tor-no, spes-so rie-da, spar-ga in - torno il con -

tento, il con-ten-to ed il pia-cer. Lo splen - dor di sì bel gior-no

tento, Lo splen-dor di sì bel gior-no

tento, il con-ten-to ed il pia-cer. Lo splen-dor di sì bel gior-no

tento,

a 2.

sul be - a - to E - tru - sco re - gno spes - so rie - da, e sparga in - tor - no il con -

sul be - a - to E - tru - sco re - gno spes - so rie - da, e spar - ga in - tor - no il con -

sul be - a - to E - tru - sco re - gno spes - so rie - da, e sparga in - tor - no il con -

sul be - a - to E - tru - sco re - gno spes - so, rie - da il con -

a 2.

ten - to ed il pia - cer, spes - so rie - da e spar - ga in - tor - no il con - ten - to ed il pia - cer,

ten - to ed il pia - cer, spes - so rie - da e spar - ga in tor - no

ten - to ed il pia - cer, spes - so rie - da e sparga in - tor - no il con - ten - to ed il pia - cer,

ten - to ed il pia - cer, spar - ga in - tor - no il con - ten - to ed il pia - cer,

il con - ten - to ed il pia - cer, ed il pia - cer. Go - da o - gnor, go - da o - gnor l'au -

il con - ten - to ed il pia - cer, ed il pia - cer. Go - da o - gnor l'au -

il con - ten - to ed il pia - cer, ed il pia - cer. Go - da o - gnor l'au -

il pia - cer, Go - da o - gnor l'au -

a 2.

gu - sta pianta di bei germi, di bei ger - mi o - nor no - vel - lo; spesso un dì sì

gu - sta

gu - sta pian - ta di bei ger - mi, di bei ger - mi o - nor no - vel - lo; spesso un dì sì

gu - sta pian - ta di bei ger - mi, di bei ger - mi o - nor no - vel - lo; spesso un dì sì

lieto e bel_lo tor_ni flo_ra a ri - ve - der, tor - ni flo - ra a ri - ve - der.

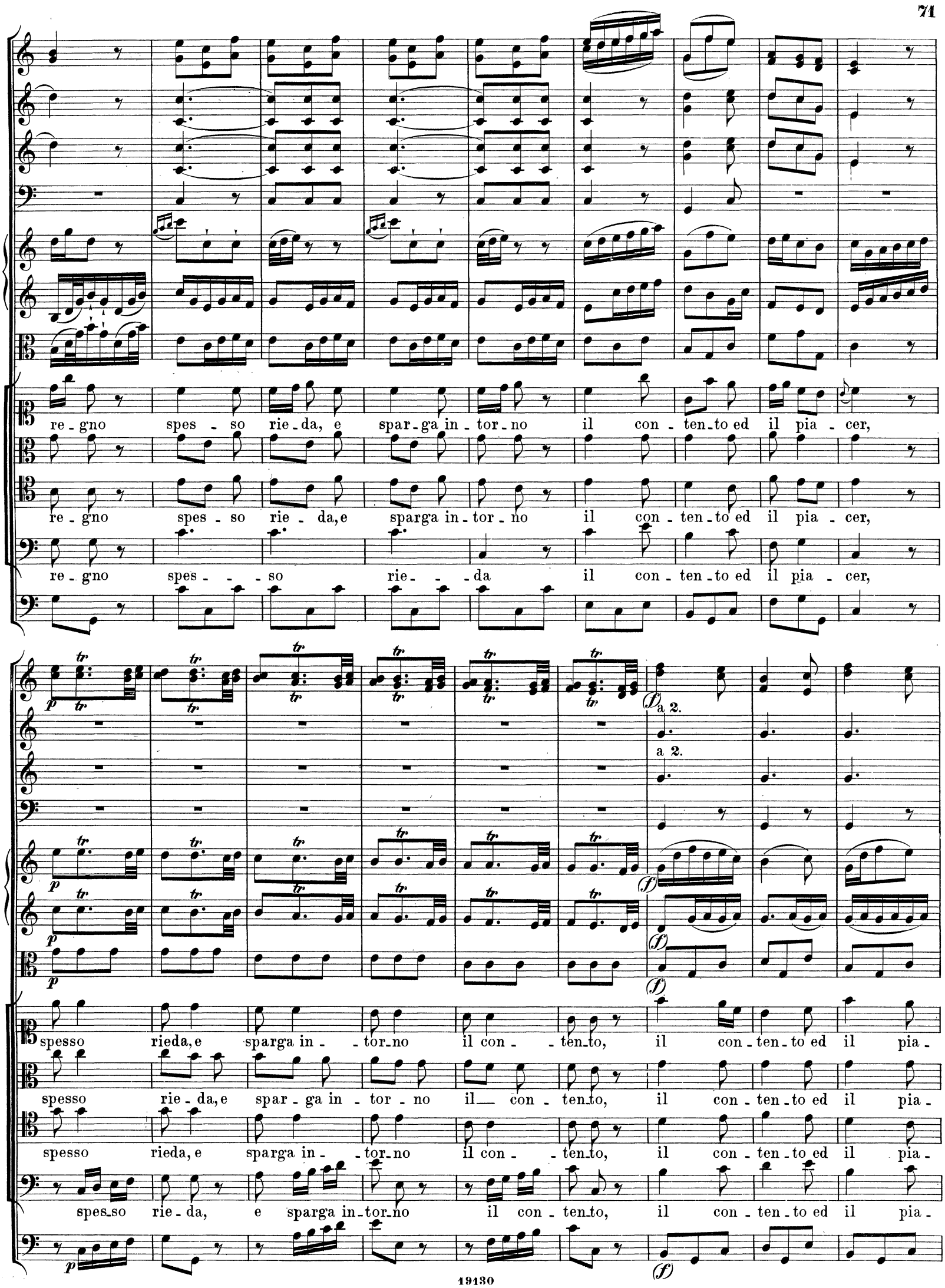
lieto e bel_lo tor_ni flo_ra a ri - ve - der, tor - ni flo - ra a ri - ve - der.

lie_to e bel_lo tor_ni flo_ra a ri - ve - der, tor - ni flo - ra a ri - ve - der.

Lo splen - - dor di sì bel gior_no sul be_ - - a_to E - - tru - sco

Lo splen_dor di sì bel gior - no sul be - a - - to E - tru - - sco

Lo splen_dor di sì bel gior - no sul be - a - - to E - tru - - sco


re - gno spes - so rie - da, e spar - ga in - tor - no il con - ten - to ed il pia - cer,
re - gno spes - so rie - da, e sparga in - tor - no il con - ten - to ed il pia - cer,
re - gno spes - - so rie - - da il con - ten - to ed il pia - cer,
a 2.
a 2.
spesso rieda, e sparga in - tor - no il con - ten - to, il con - ten - to ed il pia -
spesso rie - da, e spar - ga in - tor - no il con - ten - to, il con - ten - to ed il pia -
spesso rieda, e sparga in - tor - no il con - ten - to, il con - ten - to ed il pia -
spes - so rie - da, e sparga in - tor - no il con - ten - to, il con - ten - to ed il pia -

f

cer, spes - so rie - da, e spar - ga in - tor - no il con - ten - to ed il pia - cer,

cer, spes - so rie - da, e spar - ga in - tor - no il con - ten - to ed il pia - cer,

cer, spes - so rie - da, e spar - ga in - tor - no il con - ten - to ed il pia - cer,

cer, spar - - ga in - - - tor - - - no il con - ten - to ed il pia - cer,

a 2.

ff

il con - ten - to ed il pia - cer, ed il pia - cer, ed il pia - cer, ed il pia - cer.

pia - cer,

il con - ten - to ed il pia - cer, ed il pia - cer, ed il pia - cer, ed il pia - cer.

pia - cer,

Appendice.

Il Rè Pastore.

Dramma per Musica

Da rappresentarsi

Nell' Imperial privilegiato Teatro presso la Corte

Nel felicissimo giorno

Natalizio

di

Francesco I^mo^

Imperatore de' Romani

Sempre Augusto.

L'Anno 1756.

La Poesia è dell' Abbate METASTASIO.

La Musica è di CRISTOFORO GLUCK.

ATTO I^mo.

Introduzione.
Allegro.

Oboi.
Corni e Trombe in C.
Timpani in C.G.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Bassi.

a 2.

a 2.

ff

a 2.

a 2.

Soli

a 2.

a 2.

a 2.

a 2.

ff

a 2.

a 2.

a 2.

Soli

p

ff

ff

ff

Soli

ff

a 2.

a 2.

a 2.

ff

ff

a 2.

Flauti traversi.

Scena I.

Aminta ed Elisa.

Aria.

Flauti traversi.
Corni in C.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Aminta.
Bassi.

a 2.
pizz.

In - ten - do, a - mi - co ri - - o, quel

bas - so mor - mo - ri - - o, tu chie - di in tua fa - vel - la, il no - - stro ben dov' è, il

f

no - - stro ben dov' è?

tr

p *(f)* *p*

In - ten - do, in - ten - do, a - mi - co ri - o, quel

bas - so mormo - ri - o, tu chie - di in tua fa - vel - - la il no - - stro ben dov' è, quel bas - so mor - mo -

a 2.

ri - - o, in - tendo, a - mi - co ri - - o, tu chie - di in tua fa - vel - - la, il no - - stro ben dov' è, il

no - - stro ben dov' è, tu chie - di, in - ten - do, a - mi - co ri - o.

arco